





**Stammtafel der Familie
Brentano di Tremezzo**

Abbildungsnachweis

Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethemuseum:

Abb. 5–8, 12, 14–22, 24–38

Fotos: Ursula Edelmann

Historisches Museum Frankfurt:

Abb. 4 (C 29455)

Abb. 10 (C 13952)

Abb. 13 (C 42651)

Fotos: Ursula Seitz-Gray

Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. M.:

Abb. 11

Baron Udo von Brentano und Baronin Angela von Brentano:

Abb. 9 (Oestrich/Winkel)

Privatbesitz Prof. Dr. Peter von Brentano und Tremezza
von Brentano, Köln:

Abb. 41–45

Privatbesitz Dr. Weert Börner, Bonn:

Abb. 46–54

Aus Klaus Günzel: Die Brentanos, eine deutsche Familiengeschichte:

Abb. 1, 2, 3 und Titelbild

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt:

Abb. 39 u. 40

Märkisches Museum Berlin:

Abb. 23

Zu den Autoren

Professor Dr. phil. Wilhelm Baumgartner

geb. 1944, Studium der Philosophie, Theologie, Politische Wissenschaften, Pädagogik in Dillingen, München, Providence USA (Brown University), Promotion 1975, Habilitation 1984, Ernennung zum Professor für Philosophie 1990. Leiter der Franz Brentano-Forschungsstätte am Institut für Philosophie der Universität Würzburg, zahlreiche Veröffentlichungen zur philosophischen Psychologie, Herausgeber der „Brentano-Studien“.

Dr. Weert Börner

geb. 1930 in Berlin. Studium der Geschichte und Rechtswissenschaften. 1962–64 persönlicher Referent Heinrich von Brentanos bei der CDU/CSU-Fraktion des Deutschen Bundestages. 1965–71 im Auswärtigen Dienst. 1971/72 im Büro des Bundestagspräsidenten Kai-Uwe von Hassel. 1972–87 in der Landesverwaltung von Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Staatssekretär a. D. Publikationen: Heinrich von Brentano (1966), Hermann Ehlers (1967).

Dr. Helma Brunck M. A.

geb. 1952 in Würzburg, Studium der Geschichte, Altphilologie und Rechtswissenschaften in Frankfurt a. M., Heidelberg, Marburg und Mainz. M. A. 1981, Promotion 1996. Vorwiegend freiberufliche Historikerin (Archive, Museen), Veröffentlichungen (Monographien und Aufsätze) zur Zeitgeschichte und zur hessischen Geschichte.

Professor Dr. jur. Dipl.-Dolm. Barbara Dölemeyer

geb. 1946 in Bad Langensalza/Thüringen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt a. M. und Honorarprofessorin für Rechtsgeschichte an der Universität Gießen. Zahlreiche Publikationen zur Europäischen Gesetzgebungsgeschichte und Juristenbiografien sowie Beiträge zur hessischen Landesgeschichte.

Professor Dr. phil. Eckhart G. Franz

geb. 1931 in Marburg, Geschichtsstudium in Heidelberg, Portland (Oreg.), Freiburg/B. und Köln, seit 1959 Archivrat am Hessischen Staatsarchiv Marburg, 1971–1996 Direktor des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt, Vorsitzender der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt und des Historischen Vereins für Hessen. Zahlreiche Publikationen zur hessischen Geschichte.

Klaus Günzel

geb. 1936 in Zittau Bibliothekar, seit 1984 freischaffender Publizist. Mehrere Veröffentlichungen über Themen der deutschen Romantik, u. a. „Die Brentanos. Eine deutsche Familiengeschichte“, Zürich 1993, sowie kulturgeschichtliche Essays in der „ZEIT“ und im Magazin der „Frankfurter Allgemeinen“.

Dr. Bernd Heidenreich

geb. 1955 in Frankfurt a. M., Ständiger Vertreter des Direktors der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

Dr. Ulrike Hessler

geb. 1955 in Kassel, 1974–1980 Studium der Neueren Deutschen Literatur und der Romanistik in München. 1980–1984 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Eichstätt. 1984 Promotion bei Wolfgang Frühwald in München über Bernard von Brentano. Seit 1984 an der Bayerischen Staatsoper: Ab 1988 Pressesprecherin, ab 1993 Leiterin der Public Relations Abteilung und Mitglied des Direktoriums. Publikationen zum Musiktheater.

Professor Dr. Rainer Koch

geb. 1944 in Leipzig, Wissenschaftlicher Assistent 1972–1975 am Friedrich-Meinecke-Institut der FU Berlin, 1975–1982 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M., 1974 Promotion, 1982 Habilitation, seit 1983 Direktor (ab 1989 Ltd. Direktor) des Historischen Museums Frankfurt a. M., seit 1994 aplm. Professor für Geschichtswissenschaften an der Universität Frankfurt. Zahlreiche Publikationen, darunter zur Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.

Dr. Daniel Kosthorst

geb. 1960, von 1993 bis 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte, seit 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Haus der Geschichte am Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. Mehrere Veröffentlichungen zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland, darunter „Brentano und die deutsche Einheit“, Düsseldorf 1993.

Dr. Hans-Christof Kraus

geb. 1958, Historiker, Forschungsreferent am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften zu Speyer.

PD Dr. Ulrike Landfester

geb. 1962 in Soltau/Niedersachsen, Studium der Neueren Deutschen Literatur, der Mediävistik und Anglistik in Freiburg/B. und München, 1993 Promotion, 1998 Habilitation in München. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in München und Marburg bis 1993, von 1996 bis 1999 Mitarbeiterin im Projekt der DFG „Edition Rahel Levin Varnhagen“ (Universität Hamburg), seit Mai 1999 Stipendiatin der DFG. Zahlreiche Publikationen (Aufsätze und Monografien) zur Romantik und zur Goethezeit, Editionen zu Bettine von Arnim u. a.

Dr. Brigitte Schad M. A.

geb. 1942 in Aschaffenburg, 1962–1968 Studium der Germanistik, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft in Frankfurt a. M. Promotion mit einer Diss. über Clemens Brentano, berufliche Tätigkeiten im Journalismus, Museums- und Archivwesen, seit 1990 Leiterin der städt. Galerie Aschaffenburg; mehrere Publikationen, seit 1991 Herausgabe zahlreicher Ausstellungskataloge zur Kunst des 20. Jahrhunderts.

Professor Dr. Hartwig Schultz

geb. 1941 in Dortmund. Studium der Germanistik und Anglistik in Berlin, Wien und Göttingen, Promotion 1970, Lehraufträge an der FU und TU Berlin, Habilitation 1978 in Berlin. Seit 1975 Leiter der Brentano-Redaktion im Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, Mitherausgeber der historisch-kritischen Brentano-Ausgabe, apl. Prof. in Mainz. Zahlreiche Publikationen, darunter Edition des Arnim-Brentano-Briefwechsels und der Werke Eichendorffs.